

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **F**

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 1

Großhandel

I. Umsätze

Schnellbericht zur Umsatzentwicklung

Juni und 1. Halbjahr 1963



Bestellnummer: F 1/1/11 - m 6/63

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Vorbemerkung

Die in der Tabelle veröffentlichten Ergebnisse beziehen sich auf den einzelwirtschaftlichen Großhandel, d.h. auf diejenigen Unternehmen, die Großhandel nicht in genossenschaftlicher Rechtsform oder mit genossenschaftlicher Arbeitsweise und Zielsetzung in sonstiger Rechtsform ausüben. Die angegebenen Veränderungszahlen stellen die Entwicklung der Umsatzwerte der betreffenden Großhandelsklasse dar. Es handelt sich hierbei um vorläufige Daten, da die nachträglich eingehenden Firmemeldungen erst in der Reihe 1 dieser Fachserie "Meßzahlen zur Umsatzentwicklung" berücksichtigt werden können.

Die Umsatzentwicklung der Ein- und/oder Verkaufsvereinigungen wird monatlich in der Reihe 2 dieser Fachserie nachgewiesen.

Gebietsstand: Bundesgebiet ohne Berlin.

Erschienen im Juli 1963

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM -,50

Umsatzentwicklung im einzelwirtschaftlichen Großhandel

Anzahl der Be- richts- firmen	Großhandelsbereich Großhandelsklasse	Veränderung der Umsatzwerte in %			
		Juni 63	Juni 62	Juni 63	1.Hj.63
		gegenüber			
		Mai 63	Mai 62	Juni 62	1.Hj.62
	Getreide, Saaten, Futter- und Düngemittel				
213	Getreide, Saaten, Futtermittel	- 19	- 1	- 23	- 6
34	Düngemittel	- 20	- 14	+ 8	+ 5
	Rohstoffe und Halbwaren				
83	Häute und Felle	- 8	- 10	- 8	- 11
72	Techn.Chemikalien u. Rohdrogen	- 7	+ 5	0	+ 7
197	Kohle (ohne Kohlenverkaufsges.)	- 6	0	+ 8	+ 16
162	Mineralölerzeugnisse	- 5	- 1	+ 9	+ 14
177	Eisen u. Stahl sowie Halbzeug	- 11	- 6	0	- 2
61	NE-Metalle	- 10	- 7	- 2	- 1
16	NE-Metallhalbzeug	- 15	- 9	0	+ 2
79	Rund-, Gruben- und Faserholz	- 10	- 4	0	- 4
213	Schnittholz	- 6	- 3	- 3	- 4
136	Sonst.Holzhalbwaren u.Kunststoffpl.	- 14	- 9	- 2	+ 2
219	Baustoffe	- 12	- 2	+ 2	- 4
90	Flachglas	- 15	- 6	- 4	- 4
123	Inst.Bedarf für Gas und Wasser	- 9	- 5	+ 6	0
103	Schrott u. NE-Altmetalle	- 3	- 7	- 15	- 22
	Nahrungs- und Genußmittel				
224	Lebensmittel aller Art	- 12	- 2	0	+ 10
193	Gemüse, Obst, Früchte	0	+ 28	- 18	- 9
144	Süßwaren	- 23	- 11	- 7	+ 4
119	Milcherzeugnisse und Fettwaren	- 12	- 4	0	+ 9
100	Eier und lebendes Geflügel	- 13	- 3	0	+ 11
158	Wein, Schaumwein, Spirituosen	- 25	- 14	- 2	+ 8
182	Bier und alkoholfreie Getränke	- 4	+ 21	0	+ 7
217	Tabakwaren	- 10	+ 3	- 2	+ 5
	Textilwaren, Heimtextilien und Schuhe				
61	Tuche und Futterstoffe	- 27	- 29	- 11	- 9
58	Meterware	- 23	- 13	- 13	- 8
158	Wirk-, Strick- u.Textilkurzwaren	- 24	- 16	- 5	+ 4
84	Heimtextilien	- 24	- 14	- 9	- 2
78	Schuhe und Schuhwaren	- 29	- 11	- 9	+ 7
	Sonstige Fertigwaren				
91	Kleineisenwaren und Bauartikel	- 15	- 10	- 6	- 4
98	Haus- und Küchengeräte, Öfen, Herde	- 15	- 9	0	+ 2
82	Feinkeramik und Glaswaren	- 16	- 11	- 4	+ 3
208	Elektrotechn.Erzeugnisse, Leuchten	- 13	- 9	- 3	- 2
72	Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte	- 8	- 11	- 6	- 7
47	Feinmechanik und Optik (ohne Foto)	- 8	- 9	0	+ 2
87	Uhren und Uhrenteile	- 26	- 24	- 4	- 6
80	Edelmetall- und Schmuckwaren	- 32	- 30	- 14	- 9
87	Kraftfahrzeugteile und Zubehör	- 14	- 3	- 3	+ 2
78	Werkzeugmaschinen	- 3	0	- 22	- 16
44	Baumaschinen und Baugeräte	- 15	- 2	+ 4	+ 8
31	Druckereimaschinen und Zubehör	- 14	+ 11	- 15	+ 8

noch: Umsatzentwicklung im einzelwirtschaftlichen Großhandel

Anzahl der Be- richts- firmen	Großhandelsklasse	Veränderung der Umsatzwerte in %			
		Juni 63	Juni 62	Juni 63	1.Hj.63
		gegenüber			
		Mai 63	Mai 62	Juni 62	1.Hj.62
175	Technischer Bedarf	- 12	- 7	+ 2	+ 5
81	Lacke, Farben, Anstrichbedarf	- 13	- 5	+ 2	+ 5
78	Leder und Schuhmacherbedarf	- 23	- 12	- 8	- 4
75	Pharmazeutische Erzeugnisse	- 14	- 4	- 3	+ 7
60	Feinseife u.Körperpflegemittel	- 14	- 5	- 4	+ 3
84	Feinpapier	- 17	- 13	0	+ 1
126	Packpapier	- 19	- 12	- 6	+ 2
20	Pappe	- 10	- 11	- 4	- 3
80	Schreib- und Papierwaren	- 24	- 21	- 7	+ 2
71	Zeitschriften und Zeitungen	- 11	+ 1	0	+ 7
Unterschied (der Kalendertage in der Zahl (der Verkaufstage		- 3 % - 11 %	- 3 % - 3 %	- - 8 %	- - 1 %

Im Monat Juni war die Umsatzlage im Großhandel im Bundesgebiet ohne Berlin - parallel zur Entwicklung im Einzelhandel - durch mehr oder weniger kräftige Abschwächungstendenzen gekennzeichnet. Die Umsatzrückgänge wirkten sich, wie die Ergebnisse zeigen, auf die Geschäftszweige sowohl des Konsumgüter- wie auch des Produktionsgütergroßhandels aus. So ergaben sich in 31 von 51 beobachteten Großhandelszweigen niedrigere Umsätze als im Juni 1962. Bei der Beurteilung des Zahlenmaterials ist allerdings zu beachten, daß der Juni 1963 zwei Verkaufstage weniger hatte als der Juni 1962. Stellt man jedoch die in der ersten Jahreshälfte 1963 erzielten Umsätze denen der entsprechenden Zeitspanne des vorangegangenen Jahres gegenüber, so zeichnet sich eine etwas günstigere Entwicklung der Geschäftstätigkeit ab. Bei diesem Vergleich schwanken zwar die Umsatzveränderungen in den einzelnen Branchen zwischen - 22 % und + 16 %; doch weist der größere Teil der Handelszweige, und zwar 29 von insgesamt 51, einen Umsatzzuwachs auf.

Im Großhandel mit Rohstoffen und Halbwaren wurden im Berichtsmonat die Umsatzwerte vom Juni 1962 von vier Branchen übertroffen. Bemerkenswerte Umsatzsteigerungen entfallen hierbei auf den Großhandel mit Mineralölerzeugnissen (+ 9 %) sowie auf den Kohlengroßhandel (+ 8 %). Dementgegen blieben die Umsätze, zu jeweiligen Preisen gerechnet, bei sechs Branchen hinter denen des vorjährigen Juni zurück. Besonders sind hier der Großhandel mit Schrott (- 15 %) und der Großhandel mit Häuten und Fellen (- 8 %) zu nennen, deren Umsatzminderungen fast ausschließlich mit Preisrückgängen im Zusammenhang stehen.

Etwa gleichhohe Umsätze wie im Juni 1962 ergaben sich im Großhandel mit technischen Chemikalien und Rohdrogen, mit Eisen und Stahl, mit NE-Halbzeug sowie mit Rund-, Gruben- und Faserholz.

In den überwiegend Nahrungs- und Genußmittel liefernden Großhandelszweigen lagen die Umsatzwerte gegenüber Juni 1962 teils niedriger, wie im Großhandel mit Gemüse, Obst und Früchten (- 18 %; hier vorwiegend unter Preiseinflüssen), mit Süßwaren (- 7 %), mit Wein, Schaumwein und Spirituosen sowie mit Tabakwaren (je - 2 %), teils ebenso hoch wie im Großhandel mit Lebensmitteln aller Art, mit Milcherzeugnissen und Fettwaren, mit Eiern und lebendem Geflügel und im Biergroßhandel.

Im Bereich des Großhandels mit Textilwaren, Heimtextilien und Schuhen wurden die Ergebnisse des vorjährigen Juni von allen Geschäftszweigen unterschritten. Vor allem sind hier zwei Fachsparten des Textilwarenbereiches zu nennen, und zwar der Großhandel mit Meterwaren sowie mit Tuchen und Futterstoffen, die um 13 bzw. 11 % weniger umsetzten als im entsprechenden Vorjahrsmonat. Beim Großhandel mit Heimtextilien sowie mit Schuhen und Schuhwaren machte der Umsatzrückgang je 9 % aus.

In den restlichen, dem Großhandel mit Sonstigen Fertigwaren zugeordneten Fachzweigen war die Geschäftstätigkeit meist durch Umsatzrückgänge gegenüber dem vorjährigen Juni gekennzeichnet. Stärkere Umsatzverluste entfielen hierbei auf den Großhandel mit Werkzeugmaschinen (- 22 %), mit Druckereimaschinen und Zubehör (- 15 %) und auf den Großhandel mit Edelmetall- und Schmuckwaren (- 14 %). In diesem Bereich konnten nur drei Geschäftszweige ihr Umsatzniveau vom Juni 1962 verbessern (Großhandel mit Baumaschinen und Baugeräten + 4 %, mit technischem Bedarf sowie mit Lacken, Farben und Anstrichbedarf je + 2 %). Im Großhandel mit Haus- und Küchengeräten, Öfen und Herden, mit Feinmechanik und Optik, mit Feinpapier sowie mit Zeitschriften und Zeitungen blieb der Umsatzstand gegenüber dem vorjährigen Juni unverändert.

Innerhalb des Großhandels mit Erzeugnissen und Bedarfsartikeln der Landwirtschaft wurden von den Unternehmen, deren Sortiment überwiegend durch Düngemittel bestimmt wird, um 8 % mehr umgesetzt als ein Jahr zuvor. Bei den Firmen, die dem Schwerpunkt nach mit Getreide, Saaten und Futtermitteln handeln, ergab sich gegenüber dem entsprechenden Vorjahrsmonat ein Umsatzrückgang von 23 %.